Botanik und Naturschutz in Hessen **4**, 87-93, Frankfurt am Main 1990.

Floristische Meldungen

Neufunde - Bestätigungen - Verluste

Die Belege befinden sich, sofern nichts anderes angegeben ist, in den Herbarien der Sammler. Rechts neben dem Artnamen sind die Gefährdungsgrade nach den Roten Listen (RL) für Hessen (1980) und die Bundesrepublik (1988) genannt.

117.-120. **Thomas Gregor**, Siebertshof 22, 6407 Schlitz

117. *Carex distans* Linnaeus RL 2/3

5225/32, Soisberger Kuppenrhön: Grüsselbach, Feuchtwiese südwestlich des Orts (3564400/5622800), 280 m ü. NN; etliche Exemplare; 5. Juli 1988.

> Als weitere floristisch bemerkenswerte Art wurde *Triglochin palustris* hier festgestellt.

118. *Lathyrus hirsutus* Linnaeus RL 1/2

5322/32, Großenlüder-Lauterbacher Graben: Lauterbach, Wegrand neben Bahntrasse an Buchen-Wald auf Basalt südlich der Stadt (3527170/5610120), 730 m ü. NN; einige Exemplare; Aug. 1988.

> Die Art wird von F. H. Schnell, der die Umgebung von Lauterbach zwischen etwa 1930 und 1940 intensiv floristisch erforschte, weder in seinem Nachlaß noch in seiner Veröffentlichung „Die Pflanzenwelt der Umgebung von Lauterbach (Hessen)“, Repert. Spec. Nov. Regni Veget., Beih. **112**, VIII + 96 S., 1939, genannt.

119. *Orobanche caryophyllacea* Smith RL 3/3

5225/41, Soisberger Kuppenrhön: Grüsselbach, Halbtrockenrasenrest auf Muschelkalk südöstlich des Orts (3565390/5o22100), 330 m ü. NN, häufig; 5. Juli 1988.

> Der hier mit *Pinus sylvestris* aufgeforstete Halbtrockenrasen wurde in den letzten Jahren wieder teilweise entbuscht, was zu einer Erholung der Halbtrockenrasenflora führte. Ebenfalls vorhanden ist *Pulsatilla vulgaris* in wenigen Exemplaren.

120. *Orobanche minor* Smith RL -/3

5623/34, Schlüchterner Becken: Auf der Kuppe des Weinberges von Hohenzell, in aus Äckern hervorgegangenen, mit Segetal- und Saumarten angereicherten Enzian-Schillergras-Rasen (3539000/5576300); 19. Juli 1988, Beleg: Herbarium des Vereins für Naturkunde Osthessen in Fulda.

> Erstmals wurde von W. Schnedler am östlich angrenzenden Kelter-Berg (3539600/5676200) am 18. Juni 1981 eine fragliche *Orobanche* gefunden. C. Wedra fand 1987 auf der Kuppe des eigentlichen Weinbergs ein als *O. cf. minor* angesprochenes Vorkommen. Das Belegexemplar wurde von J. Pusch (Erfurt) als *O. minor* determiniert.

121.-136. **Walter Klein**, Eleonorenring 33, 6350 Bad Nauheim

121. *Agrimonia procera* Wallroth

5520/43, Unterer Vogelsberg: Ober-Lais, im Vogelschutzgehölz (3506780/5586500), 280 m ü. NN; 5 Pflanzen am Rand der Heideflache am „Hohenberg“; 6. Aug. 1989, Beleg: W. Klein.

122. *Apium nodiflorum* (Linnaeus) Lagasca RL 3/3

5618/22, Wetterau: Ockstadt, im „Allmendfeldchen“ (3480630/5577750), 150 m ü. NN; 30 Pflanzen in einem das „Allmendfeldchen“ nach Norden begrenzenden Bach; 5. Aug. 1989, Beleg: W. Klein.

123. *Campanula cervicaria* Linnaeus RL 2/1

5720/11, Ronneburger Hügelland: Hainchen, Wald unweit der Waldwiese „Suder“ (3500880/5570960), 175 m ü. NN; 3 Pflanzen am Rand eines Forstweges; 24. Juli 1988, Foto: W. Klein.

124. *Corydalis intermedia* (Linnaeus) Mérat

5618/14, Wetterau: Bad Nauheim, am „Donnersgraben“ (3481160/5581840), 165 m ü. NN; großer Bestand in einem Mischwald; 15. Apr. 1989, Beleg: W. Klein.

125. *Datura stramonium* Linnaeus

5718/23, Wetterau: Nieder-Wöllstadt, am „Hundskopf“ (3484060/5570320), 115 m ü. NN; 8 kräftige Pflanzen auf einem Brachacker; 2. Juli 1988, E. und W. Klein.

126. *Dipsacus pilosus* Linnaeus (= *Virga pilosa* [Linnaeus] Hill)

5718/23, Wetterau: Burg-Gräfenrode, im „Einsiedelwäldchen“" (3484700/5569680), 126 m ü. NN; ca. 30 Pflanzen in einem feuchten, brennesselreichen Eschenwald; 20. Aug. 1989, Beleg: W. Klein.

127. *Galium rotundifolium* Linnaeus

5617/22, Östlicher Hintertaunus: „Staatsforst Butzbach“, unweit von Wiesental (3471390/5583550), 335 m ü. NN; zahlreiche Pflanzen am Rand einer Forststraße, unter Lärchen; 16. Sep. 1989, Beleg: W. Klein.

128. *Hyoscyamus niger* Linnaeus RL -/3

5618/12, Wetterau: Nieder-Mörlen, Kiesgrube nördlich der „Main-Weser-Bahn“ (3481220/5581310), 170 m ü. NN; 3 kräftige Pflanzen auf aufgeschütteten Erdwällen am Ostrand der Kiesgrube; 27. Aug. 1989, E. und W. Klein.

129. *Lathyrus hirsutus* Linnaeus RL 1/2

5619/23, Unterer Vogelsberg: Dauernheim, oberhalb Gemarkung „Silberkaute“ (3496070/5581150), 210 m ü. NN; 12 Pflanzen am Rand eines von Büschen gesäumten Feldweges; 7. Aug. 1988, J. Kampfer, E. und W. Klein.

130. *Leonurus cardiaca* Linnaeus *subsp. villosus* (Dumont d'Urville) Hylander RL 3/3

5619/14, Wetterau: Bingenheim, Steinbruch Kissel (3493060/5581650), 150 m ü. NN; 5 Pflanzen in der Nahe der Einfahrt zum Steinbruch; 6. Aug. 1988, E. und W. Klein.

131. *Listera ovata* (Linnaeus) R. Brown

5620/32, Büdinger Wald: Selters, „Hardt“-Wald (3503650/5578720), 230 m ü. NN; 15 Pflanzen an einem fast zugewachsenen Weg in einem jungen Fichtenwald; 19. Juni 1988, J. Kämpfer, E. und W. Klein.

132. *Orobanche caryophyllacea* Smith RL 3/3

5518/23, Wetterau: Trais-Münzenberg, am Bahndamm der stillgelegten „Butzbach-Licher-Eisenbahn“ (3484480/5592070), 155 m ü. NN; 3 Pflanzen auf *Galium verum* auf einer südexponierten Böschung; 22. Juni 1989, E. und W. Klein.

133. *Pedicularis sylvatica* Linnaeus RL 3/-

5617/42, Östlicher Hintertaunus: Pfaffenwiesbach, in der Nähe der Pelztierfarm (3473980/5577650), 345 m ü. NN; 18 Pflanzen am Rand einer Pferdekoppel; 20. Mai 1989, E. und W. Klein.

134. *Peplis portula* Linnaeus

5520/44, Unterer Vogelsberg: Glashütten, Basaltsteinbruch am „Scheidwald“ (3509610/5586090), 220 m ü. NN; Massenbestand in einem verlandenden Tümpel; 24. Aug. 1986, Foto: W. Klein.

135. *Serratula tinctoria* Linnaeus *subsp. tinctoria* RL 2/3

5617/42, Östlicher Hintertaunus: Friedrichstal, „Staatsforst Bad Nauheim“ (3473560/5578160), zahlreiche Pflanzen auf einer Waldwiese in einem Seitental des "Holzbachs", 320 m ü. NN; 22. Juli 1989, Beleg: W. Klein.

136. *Vicia lutea* Linnaeus RL 1/-

5518/23, Wetterau: Trais-Münzenberg, am Bahndamm der stillgelegten Butzbach-Licher Eisenbahn (3484480/5592070), 155 m ü. NN; 7 Pflanzen an einer südexponierten Böschung; 22. Juni 1989, Foto: W. Klein.

137.-139. *Andreas König*, Hauptstraße 346, 6236 Eschborn 2 (Niederhöchstadt)

137. *Elymus elongatus* (Host) Runemark *subsp. ponticus* (Podpěra) Melderis

Ergänzungen zu A. König in Botanik und Naturschutz in Hessen **3**, 5-13, 1989: Für den Fundort „Wetterau: 5519/34, oberhalb Straßenböschung 'Die Burg' (...)“ lautet der korrekte Rechts-Hoch-Wert: 3493620/5587300. An dieser Stelle wurde anläßlich der „65. Pflanzensoziologischen Sonntagsexkursion“ am 28. Mai 1989 gemeinsam mit G. Kunzmann eine Vegetationsaufnahme gemacht. Nach seiner Angabe steht die Pontische Quecke dort unverändert seit 1984 in etwa 20 kräftigen Horsten an einer Weg- und Parkplatzböschung. Die Art macht einen vollständig eingebürgerten Eindruck und wächst in einer ruderalen Glatthafer-Gesellschaft mit viel *Bromus inermis* und *Galium album*, daneben *Carduus crispus*, *Cirsium vulgare*, *Pastinaca sativa*, *Medicago x varia*, *Melilotus species*, *Daucus carota*, *Elymus repens subsp. repens*, *Echinops sphaerocephalus* und anderen. Etwa weitere 30 Horste stehen ebenfalls noch genauso wie 1984 auf einer benachbarten südexponierten Viehkoppel als auffälliges Weideunkraut.

138. *Tragopogon orientalis* Linnaeus

Alle Fundorte in der Nördlichen Oberrheinniederung:

6216/12: Rheinland-Pfalz, „Gimbsheimer Fahrt“ (3457280,5517640), 90 m ü. NN; Rheinuferweg; 31. Aug. 1987, Beleg: A. König 583/87.

6216/21: Westlich Biebesheim, innerer Rheindeich (3458340/5516340), 88 m ü. NN; etwa 10 Pflanzen auf 400 m²
in Obstwiese; 20. Mai 1987, Beleg: A. König 232/87.

6216/23: Biebesheim, am Rheinufer bei Fluß-km 467,4; Glatthafer-Gesellschaft unter licht stehenden Pappeln; 26. Mai 1987, Beleg: K. P. Buttler 29693.

6216/43: Nördlich Biblis, Naturschutzgebiet „Lochwiesen“ (3458700/5507400), 90 m ü. NN; 2 Exemplare am Rand einer Molinion-Wiese; Blüten schließen gegen 12 Uhr (MESZ); 4. Aug. 1987.

6316/12: Nordwestlicher Ortsausgang von Nordheim in Richtung „Steinerwald“ (3455440/5505640), 90 m ü. NN; 1 Exemplar am Wegrand; 26. Mai 1987.

6316/34: Südlich Rosengarten, „Friedrichsaue“ (3456480/5497760), 90 m U. NN; 2 Exemplare am Rheinufer; 7. Juli 1987.

Der Orientalische Bocksbart ist eine auffällige Art. Er ist an seinen großen, goldgelben Blütenkörben, im Gegensatz zu den kleineren, blaßgelben Blütenkörben der anderen heimischen Arten, leicht zu erkennen und zeichnet sich vor allem durch bräunlichschwarze Längsstreifen an den Staubbeuteln aus. *T. orientalis* ist in Süddeutschland verbreitet, scheint in Hessen aber ziemlich selten zu sein.

Der sich aus den hier genannten Funden abzeichnende hessische Verbreitungsschwerpunkt im Rheintal deckt sich mit den Literaturangaben. So nennen die Art zum Beispiel, von Süden beginnend:

Schmidt (Flora von Heidelberg 1857, „... Weinheim ..., auf Wiesen hie und da“),

Dosch & Scriba (Flora des Großherzogthums Hessen 1873, „im Ried u. Rheinhessen häufiger als jene [*T. pratensis*]“),

Becker (Flora der Gegend um Frankfurt 1828, „Auf sandigem Boden: in dem Kiefernwald zwischen Eberstadt und Seeheim bei Darmstadt; an der Landstraße bei Vilbel.“ Die Angaben erscheinen jedoch zweifelhaft, da Becker als Bestimmungsmerkmal „Antheren gelb“ angibt.),

Fuckel (Nassaus Flora 1856, „Auf Wiesen; seltener, Bei Okriftel, Oestrich u. dem unteren Lahnthale von Ems ab.“),

Reichenau (Flora von Mainz 1900, „... auf Sand durch den ganzen Kiefernwald von Mombach bis Heidesheim, bei Ingelheim und Gau-Algesheim und auf den Rheingauer Hügeln häufig.“),

Grossmann (Flora vom Rheingau 1976, „im Nothgottestal bei Geisenheim, 1966 ...“).

Wiegand (Flora von Hessen und Nassau 2, 1891) nennt neben Fundorten im Rheintal auch solche für das untere und mittlere Lahngebiet und den Untermain: „Eberstein im Bieberthal“ (5317/32, heute NSG), „Grossenbuseck, Badenburg“ (5317), „Ober- und Niederlahnstein, Forsthaus bei Ems“ (5613), „Hanau“ (5819), „Kempten“ (6013/2), „Oestrich, Münchau bei Hattenheim“ (5914/34), „Okriftel“ (5916 oder 5917).

Belege aus dem heutigen Hessen und den angrenzenden Gebieten, die im Herbarium des Frankfurter Senckenberg-Museums eingesehen wurden, zeigen ebenfalls eine Bindung der Art in Hessen an das Rheintal. M. Dürer belegte *T. orientalis* von der „Stiftswiese bei Kloster Neuburg unweit Heidelberg, 17. 5. 1885“ und „Dämmen u. Wiesen zw. Heidesheim u. Ingelheim bei Mainz, 10. 6. 1888“. Von Metzler liegt ein als „*Tragopogon pratensis*, Frankfurt“ [ohne Jahresangabe] gekennzeichneter Beleg der Art vor.

139. *Veronica triloba* Opiz

6216/11, Nördliche Oberrheinniederung: Rheinland-Pfalz, südöstlich Guntersblum, „Im Sand“ (3453800/5516640), 90 m ü. NN; sandige Bahnböschung und Schotter, wenige Exemplare, in der Nähe *Veronica triphyllos* und *V. praecox*; 24. April 1987, Beleg: A. König 129/87.

140.-141. **Karl Peter Buttler**, GEONAT, Hauptstraße 19, 6056 Heusenstamm-Rembrücken

140. *Puschkinia scilloides* Adams

6017/12, Westliche Untermainebene: Mörfelden, nördlicher Ortsrand auf der Ostseite der Bahnlinie neben dem letzten Wohnhaus, auf Sand, 108 m ü. NN; 16. Apr. 1987 und 11. März 1990, Beleg: K. P. Buttler 29668.

Die monotypische, in Südwestasien beheimatete Gattung Puschkinia unterscheidet sich von *Scilla*, der sie in der Erscheinung ähnelt, durch die im unteren Drittel verwachsenen Kronblätter und die Nebenkrone. Die himmelblauen Blüten sind 7-10 mm, die Nebenkrone ist 2-3 mm lang.

Die Art ist aus dem Hausgarten, wo sie schon mindestens 10 Jahre kultiviert wird, in die nördlich angrenzende Obstwiese vorgedrungen (Flur 18, Flurstücke 302/2 und 303/2) und wuchs dort 1987 in einer Population von etwa 40 Pflanzen. 1990 wurden nur noch 3 Pflanzen gesehen; der Rückgang geht wahrscheinlich auf die Verfilzung der Grasnarbe und das Aufkommen von Brombeer- und Besenginster-Sträuchern zurück (Brachestadium). 10 weitere Pflanzen fanden sich neben dem westlich an dem Garten vorbeiführenden Fußweg an der Oberkante der Bahnböschung in einem halbruderalen Gebüschsaum. Im Garten selbst war der Bestand fast ganz vernichtet durch den Bau einer Grenzmauer und die Umgestaltung des ehemaligen Rasens, wo die Puschkinie reichlich wuchs.

Die Art scheint in letzter Zeit häufiger kultiviert zu werden. In Frankfurt etwa siedelt ein größerer Bestand in der Taunusanlage an der Einmündung der Jung-

hofstraße (5818/33). Auf Einbürgerungstendenzen anderswo sollte geachtet werden.

141. *Pimpinella peregrina* Linnaeus

5818/32, Östliche Untermainebene: Frankfurt-RiederwaId, Böschung des neuen Autobahndamms (A 661) entlang der Straße „Am Riederbruch“ (3480500/5554300), 100 m ü. NN; in großer Menge, angesät mit verschiedenen Grasarten sowie reichlich *Malva sylvestris* und vereinzelt Trifolium incarnatum; 12. Juni 1990, W. Schmid; 13. Juni 1990, Beleg: K. P. Buttler 30250 & W. Schmid.

5818/31, Wetterau: Frankfurt-Innenstadt, Vorgarten des Hauses Schwarzburgstraße 37 (3477720/5554640), 120 m ü. NN; 1 Pflanze in Rasenansaat; 20. Juli 1990.

142. **Dagmar Lange**, Auf dem Wesen 20, 7140 Ludwigsburg

142. *Veronica triloba* Opiz

6217/22, Hessische Rheinebene: Sandfluren südwestlich von Malchen (3474700/5517030), 140 m ü. NN; einige Exemplare zusammen mit *Veronica praecox*, *Myosotis ramosissima*, *Saxifraga tridactylites* und *Cerastium semidecandrum*; 21. April 1985, Beleg: D. Lange 2611.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Floristische Meldungen Neufunde - Bestätigungen - Verluste 87-93